

Westfälische Nachrichten

Großeinsatz im Ortskern mit Bravour gemeistert Mi., 13.06.2012

Feuerwehr-Übung an der Gartenstiege



Nur eine Übung: Insgesamt fünf Personen wurden von Mitgliedern des Altenberger DRK versorgt. Foto: *rur*

Altenberge - Um 18.48 Uhr wird am Montagabend von der Feuerwehr Alarm ausgelöst: Rauch steigt aus dem Haus Gartenstiege 4 auf, fünf Personen sind voraussichtlich verletzt und können sich wegen starker Rauchentwicklung in den Räumen und in der Werkstatt nicht allein befreien. Die Feuerwehr rückt mit acht Fahrzeugen und 39 Einsatzkräften an.

Von Rudolf Rickers

„Ein Fall von Brandbekämpfung mit Menschenrettung“, erläutert Wehrführer Guido Roters, der dieses Szenario als Übung gemeinsam mit Brandoberinspektor Paul Everding und Brandmeister Christoph Röwekamp ausgearbeitet hat. Übungsobjekt war das Haus des Steinmetzbetriebes Bernhard Steinkamp, das in den nächsten Tagen abgerissen wird. Das Haus wurde vor über 120 Jahren gebaut und im vorigen Jahrhundert innen wie außen wiederholt erweitert und modernisiert. An der Ecke Friedhofstraße/Gartenstiege entsteht nun ein Mehrgenerationenhaus. Wegen der Hilferufe aus dem Gebäude drangen zuerst zehn Feuerwehrleute mit Atemschutzmasken durch die aufgebrochene Haustür und über Leitern in die Räumlichkeiten ein. „Menschenrettung hat absoluten Vorrang“, erläutert Roters, und erst danach beginnt die Brandbekämpfung. Dazu wurden Schläuche zum Hydranten an der Königstraße und zum Wasserspeicher unter dem Parkplatz am Rathaus verlegt. Die fünf verletzten Personen wurden mit Rauchgasvergiftungen und Schürf- und Schnittverletzungen geborgen und an das DRK, das unter der Leitung von Edgar Reifig mit elf Sanitätern zur Erstversorgung bereit stand, übergeben. „Problematisch war insbesondere für die Fahrzeuge die Enge der Einsatzstelle“, berichtet Roters, der von einem reibungslosen Verlauf der Übung sprach. Das DRK pflichtete dem bei und hatte bei der Übergabe der Verletzten keinerlei Abstimmungsprobleme. Zu der Übung wurden alle 70 Feuerwehrleute „angepiept“, von denen 39 zur Verfügung standen und gekommen sind. „Das zeigt auch die Notwendigkeit einer größeren Zahl von Einsatzkräften insbesondere für einen Ernstfall tagsüber“, sagt Roters und sucht weiter nach Verstärkung zur Aufstockung der Einsatzabteilung und Erhöhung der Bereitschaftsreserve.

